

regio-news.de

die Nachrichtenzentrale **der neuen welle**

5. Internationales Wirtschaftsforum Baden-Baden

dnw 22. Juni 2015 09:45



Baden-Baden (dnw). Die Energiewende, die Ernährung, die Mobilität und der Sport sind die Themenschwerpunkte des 5. Internationalen Wirtschaftsforums am Freitag, 16. Oktober 2015, im Kurhaus Baden-Baden.

Unter dem Motto „Chancen für die Zukunft – Was braucht der Mensch?“ diskutieren Unternehmer, Führungskräfte und Wissenschaftler mit prominenten Referenten wie Bundesernährungsminister Christian Schmidt, Matthias Wissmann, Präsident des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Wolfgang Niersbach, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und Mitglied im Exekutivkomitee des Weltfußballverbandes FIFA, oder der alternative Nobelpreisträger Hunter Lovins über das Zusammenspiel und die globale Vernetzung von sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielen.

An den Diskussionsforen nehmen unter anderen auch Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Hansestadt Hamburg, Ursula

la Hudson, Vorsitzende von Slow Food Deutschland, Michael Sladek, Ökomanager des Jahres 1999, Felix Finkbeiner, Europäer des Jahres 2015, Alexander Sixt, Vorstandsmitglied der Sixt AG, sowie Alfons Hörmann, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), teil. Durch das Programm des 5. IWF führt TV-Moderator Claus Strunz.

In seinem Grußwort betont der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Vizekanzler Sigmar Gabriel, den „unverzichtbaren Beitrag“ von Unternehmenspersönlichkeiten für die Teilhabe der Arbeitnehmer am Wohlstand sowie an einem guten und erfüllten Leben der Bürger.

Nach den Themen Energie-Effizienz (2011) mit EU-Kommissar und Ex-Ministerpräsident Günther Oettinger, Elektro-Mobilität (2012) mit Bundesminister Peter Ramsauer, Ressourceneffizienz (2013) mit EU-Kommissar Janez Potocnik und Globalisierung (2014) mit Friedensnobelpreisträger Frederik Willem de Klerk widmet sich das 5. IWF Baden-Baden in diesem Jahr den Zukunftschancen der Menschheit.

Nach Ansicht von Veranstalter und Organisator Dr. Reinhard Hofmann leben wir derzeit „in einem dauerhaften Krisenmanagement“ und niemand habe ein Patentrezept, um die schwierigen Fragen zu lösen. Die Politik reagiere hilflos auf Krisen wie die Flüchtlingsströme, den Ukraine-Konflikt, die Griechenland-Krise sowie auf einen drohenden neuen Kalten Krieg. Der Gastgeber des unabhängigen Internationalen Wirtschaftsforums geht auch in diesem Jahr davon aus, dass Wege in eine bessere Zukunft für die Entscheider in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Forschung am Freitag, 16. Oktober 2015 in Baden-Baden aufgezeigt werden können.

Beim Internationalen Wirtschaftsforum ist aber die Begegnung zwischen Unternehmer, Politiker, Wissenschaftler und Arbeitnehmer das Wichtigste. Launige Gespräche am Rande der Veranstaltung und in den Pausen sind mindestens ebenso wertvoll wie das eigentliche Programm. Hier ist jeder nahbar, jeder hat Respekt vor den Leistungen des anderen. Kommunikation mit Andersdenkenden wird großgeschrieben – und es geht deutlich über den Austausch von Visitenkarten hinaus.